

# Inhaltsverzeichnis

<b>Impressum</b> .....	Seite 4
<b>Vorwort:</b>	
Vorsitzender der „Stiftung Haus Dahl“ Dr. Friedrich Killing .....	Seite 5
<b>Grußwort:</b>	
Heimatgebietsleiter Aloys Steppuhn .....	Seite 6
<b>Einleitung:</b>	
Nachbarschaft als Lebensqualität .....	Seite 7
<b>Kapitel I: Besiedlung und Lebensraum</b>	
1. Naturraum im Hagener Süden .....	Seite 8
2. Erste Spuren führen bis in die Mittelsteinzeit .....	Seite 10
3. Funde aus Römerzeit .....	Seite 11
4. Entwicklung der Bauernschaften .....	Seite 12
5. Älteste Nachweise unserer Bauerngeschichte .....	Seite 15
6. Rumscheid, nachweislich älter als Dahl .....	Seite 17
7. Bauerngüter im Kirchspiel Dahl .....	Seite 20
8. Kirchspiel Dahl: Drei Burgen, drei Bauernschaften und 72 Siedlungsplätze .....	Seite 21
9. Die Grafschaft Mark im Mittelalter .....	Seite 32
10. Ausdehnung der Kreisstadt Hagen bis Bölling .....	Seite 38
11. Ahnen unserer heimischen Kulturgesellschaft .....	Seite 39
<b>Kapitel II: Das Eisenland an der Kohlenstraße</b>	
12. Dahl gehört zum Eisenland Südwestfalen .....	Seite 44
13. Dahler Waldschmieden- und Bergbau-Revier (11.-13. Jahrhundert) .....	Seite 50
14. Die Kohlen- und Eisenstraße im Dahler Schott .....	Seite 52
15. Dahl – Jahrhunderte eine geschlossene Einheit .....	Seite 55
16. Die Dahler Waldmark im 16. bis 18. Jahrhundert .....	Seite 57
17. Die Reidemeister aus der Bauerschaft .....	Seite 61
<b>Kapitel III: Wirtschaft, Verkehr und grüne Lunge</b>	
18. Entwicklung der heimischen Landwirtschaft .....	Seite 67
19. Gemeinschaftseinrichtungen .....	Seite 69
20. Gewerbe, Handwerk, Industrie im 20. Jahrhundert .....	Seite 75
21. Lebenselement Wasser in der Bauerschaft Bölling .....	Seite 79
22. Waldbau und Forsteinrichtung .....	Seite 81

23. Bauerngärten für Leib, Seele und Geist .....	Seite 84
24. Wegeforschung in der Limburger Mark .....	Seite 86
25. Direktanschluss an die Welt .....	Seite 90
26. Der Wegebau in der Bauerschaft Bölling .....	Seite 92
27. Gefahr auf der Sauerland-Autobahn .....	Seite 93
28. Hagen wird „Tor zum Sauerland“ und Röteldiek Knotenpunkt der Fernwanderwege... Seite	96
29. Naherholungsgebiet – die Hagener Schweiz .....	Seite 100
30. Im schönsten Wiesengrunde, die Nahmer- und die Nimmer-Schweiz .....	Seite 108
31. Urlaub auf dem Bauernhof zwischen 1940 und 1965 .....	Seite 110

#### **Kapitel IV: Soziales Dorfleben**

32. Nachbarschaftskultur – eine wichtige Lebensform .....	Seite 111
33. Nachbarn im Bild – Lüü ut dä Buerschopp .....	Seite 112
34. Die Leute vom Berg und ihr Bezug zur Kirchengemeinde .....	Seite 117
35. Die mittelalterliche Kirche in Dahl .....	Seite 119
36. Kriegsdienst, Wehrdienst, Fremdenlegion .....	Seite 124
37. Heimatschutz und Einmarsch der Amerikaner .....	Seite 126
38. Arbeitstag des Landbriefträgers .....	Seite 130
39. Damals, auf der Schulbank .....	Seite 132
40. Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde . . . .	Seite 141
41. Stadtmarketing im 20. Jahrhundert .....	Seite 142
42. Ausflüge und Feldbegehungen .....	Seite 145
43. Jäger und Hegering – ein Teil unserer Kulturgesellschaft .....	Seite 147
44. Dahler „Landjugend“ – eine Gesellschaft bildende Kraft .....	Seite 154

#### **Kapitel V: Brauchtum und Unterhaltung**

45. Zeit der Liebesperlen – Unsere Unterhaltung in den 40er-, 50er- und 60er-Jahren ....	Seite 157
46. Hiärkelmai, das Erntefest der Bauern .....	Seite 159
47. Unser tägliches Brot .....	Seite 162
48. Der Feierabend im Dorf – 50 Jahre Bauernstammtisch .....	Seite 164
49. Überlieferte Böllinger Bräuche .....	Seite 169
50. Originale und Dönnekes .....	Seite 176
51. Sprachkultur unserer südwestfälischen Mundart .....	Seite 186

#### **Kapitel VI: Familienforschung**

52. Geschichte einer Bauernfamilie im südwestfälischen Kirchspiel Dahl .....	Seite 194
--	-----------

#### **Anhang**

53. Chronologie: Tausend Jahre historischer Überblick .....	Seite 204
54. Sachverzeichnis .....	Seite 207